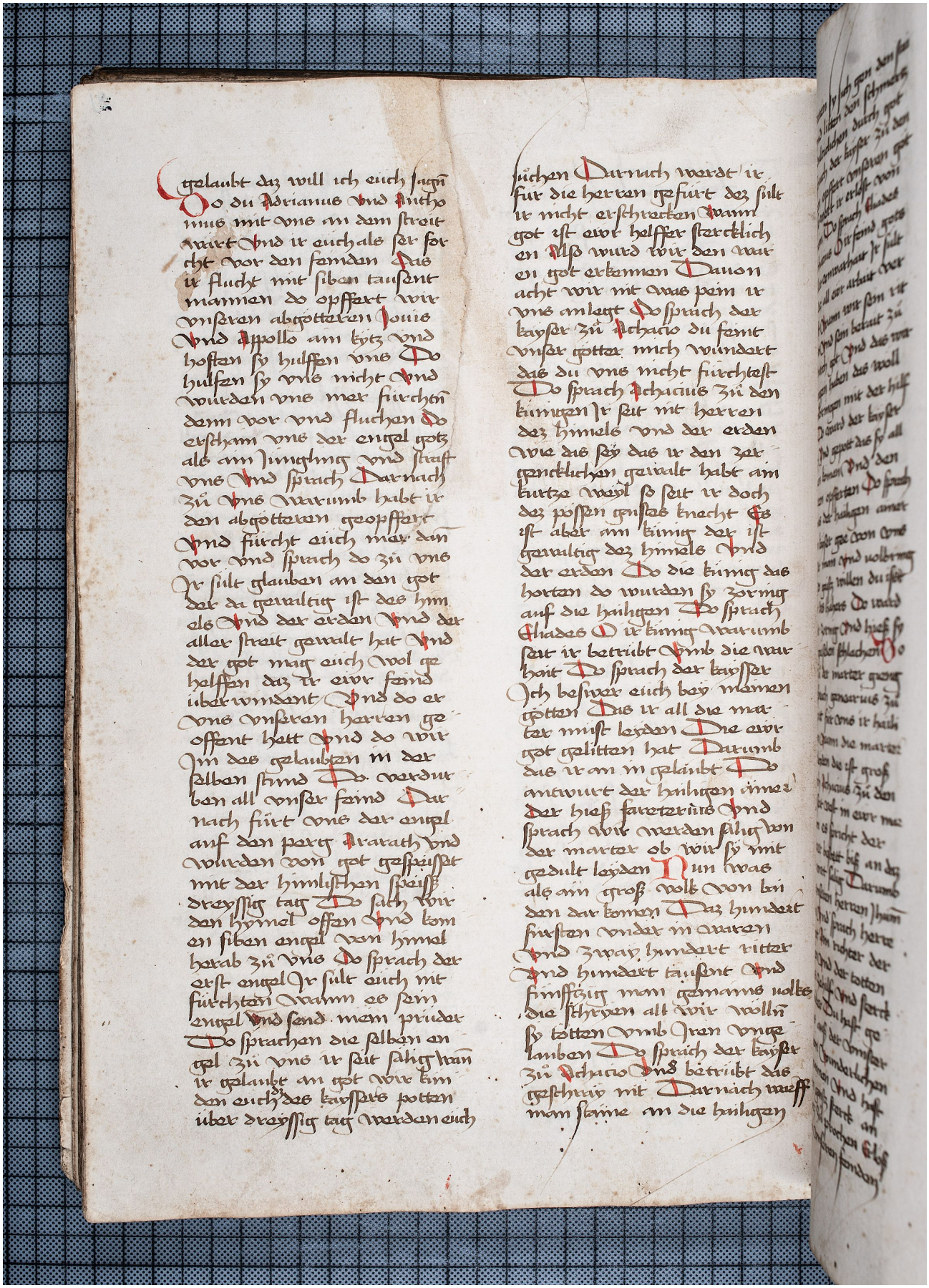
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



gelaubt daz will ich euch sagen
So du Adrianus vnd Archo
nius mit vns an dem streit
wirt vnd ir euch als ser for
cht vor den famdan das
ir flucht mit siben tausent
mannen do opffert wir
vnsern abgötteren Jouis
vnd Appollo am lytz vnd
hoffen sy hulffen vns Do
hulfen sy vns nicht vnd
wurden vns mer fürchten
dem vor vnd fluchen Do
erstham vns der engel gotz
als ain singhing vnd straft
vns vnd sprach Darnach
zu vns warumb habt ir
den abgötteren geopffert
vnd fürcht euch mer den
vor vnd sprach do zu vns
Ir sult glauben an den got
der da gewaltig ist des hm
els vnd der erden vnd der
aller streit gewalt hat vnd
der got mag euch wol ge
helffen daz ir eur faind
ibervwndant vnd do er
vns vnsern herren ge
offent hett vnd do wir
Jm des gelaubten m der
selben stund Do verdur
ben all vnser faind Dar
nach fürt vns der engel
auf den perg Aratath vnd
wurden von got gespeist
mit der himlischen speiss
dreyssig tag Do sach wir
den hymel offen vnd kom
en siben engel von himel
herab zu vns Do sprach der
erst engel Ir sult euch nit
fürchten wann es sein
engel vnd send mein prider
Do sprachen die selben en
gel zu vns ir seit selig wan
ir gelaubt an got wir kum
den euch des kaysers potten
über dreyssig tag werden euch
suchen Darnach werdt ir
fur die herren gefürt dez sult
ir nicht erschrecken wann
got ist eur helffer sterclich
en Also wird wir den eur
en got erkennen Darnon
acht wir nit was pein ir
vns anlegt Do sprach der
kayser zu Achacio du faint
vnser gotter mich wundert
das du vns nicht fürchtest
Do sprach Achacius zu den
kunigen Ir seit nit herren
dez himels vnd der erden
wie das sey das ir den zer
gencklichen gewalt habt am
kurtze weil so seit ir doch
dez possen geistes knecht Es
ist aber ain kunig der ist
gewaltig dez himels vnd
der erden Do die kunig das
horten do wurden sy zornig
auf die heiligen Do sprach
Glades O ir kunig warumb
seit ir betrübt vmb die war
heit Do sprach der kayser
Ich beswer euch bey namen
gotter Das ir all die mar
ter mist leyden Die eur
got gelitten hat Darumb
das ir an m gelaubt Do
antwurt der heiligen ainer
der hiess Faretterius vnd
sprach wir werden selig von
der marter ob wir sy mit
gedult leyden Nun was
als ain groß volk von bi
den der komen Dez hundert
fursten vnder m auren
vnd zway hundert ritter
vnd hundert tausent vnd
funffzig man gemains volks
die schreyen all wir wollen
sy tötten vmb Jren vnge
lauben Do sprach der kayser
zu Achacio Du bestrübt das
gesthrey mit Darnach werff
man steine an die heiligen